



Leidenschaft sichtbar machen: auf eine Tasse Kaffee mit Ralf Schlegelmilch

Kurz vor der Sessionseröffnung am „11.11.“ auf dem Kölner Heumarkt traf Pressesprecher Kai Vogelmann den Präsidenten der Willi-Ostermann-Gesellschaft zu einem Gespräch bei einer Tasse Kaffee. In einem Café an der St.-Aposteln-Kirche wirkte Ralf Schlegelmilch noch völlig entspannt. „Eine Stunde vor dem Start in den 11.11. ändert sich das. Dann bin ich ganz bei mir. Ansonsten habe ich ein großartiges Team, auf das ich mich verlassen kann“.

Seit fünf Jahren ist der 53-jährige Präsident der Willi-Ostermann-Gesellschaft und seit seiner Jugend begeisterter Karnevalist. Die Malteser hatte er im Stadtbild Kölns als Sanitäter und Rettungsdienstler natürlich wahrgenommen und fand diese Arbeit auch wichtig und richtig, hatte auch geschäftlich bei Veranstaltungen immer wieder mit den Maltesern zu tun. Aber mit den Maltesern beschäftigt hatte er sich eigentlich nie so richtig.

Vor sieben oder acht Jahren traf er dann Victor M. Lietz aus der Diözesangeschäftsstelle Köln. Eher zufällig, aber dafür nachhaltig. „Wir waren sofort auf einer Wellenlänge. Da stimmte die Chemie.“ Bis heute. Dieser gewachsenen Freundschaft ist es zu verdanken, dass die Willi-Ostermann-Gesellschaft in ihrem 50. Jubiläumsjahr einen Jubiläums-Pin zugunsten des Malteser Herzenswunschprojektes aufgelegt hat. „Karneval ist für mich und die Willi-Ostermann-Gesellschaft nicht nur Brauchtum. Es bedeutet auch, Verantwortung für seine Stadt zu übernehmen.“ Nicht umsonst wirbt die Gesellschaft mit dem Slogan „Freunde finden, Heimat fühlen!“ Und mit dem Malteser Herzenswunsch-Krankenwagen hat er ein greifbares Projekt gefunden, wo er gerne mit anpackt. Ein Projekt, das wichtig ist und Freunde braucht.

15.000 Pins hat er prägen lassen und auf einmal einen ganz schönen Respekt vor der selbst aufgelegten Bürde bekommen.

„Schaffe ich das?“ Natürlich. Wie so viele dicke Bretter, die er in seinem Leben schon gebohrt hat. „Im Augenblick habe ich schon 16.500 von 15.000 Pins verkauft“, lacht er zufrieden und ein wenig stolz.

Ralf Schlegelmilch ist ein leidenschaftlicher Typ. Offen und geradeaus. Ins Rampenlicht zog es ihn früher nie, aber die Chance zur Erneuerung wollte er nutzen. In den vergangenen Jahren haben Ralf Schlegelmilch und viele engagierte Mitglieder der Willi-Ostermann-Gesellschaft die Tradition bewahrt und die Tür für die Moderne aufgestoßen. Vereinsmeierei und Muff sind nicht sein Ding. Übrigens ein Tipp an mich als Malteser, die ja auch eine lange Tradition haben: Man müsse permanent seine Strukturen hinterfragen. Und die Malteser müssten viel stärker als bisher ihre Geschichten erzählen und an ihrer Wahrnehmung in der Öffentlichkeit arbeiten. „Man muss schon auch eine Rampensau sein“, bringt er es auf den Punkt. Das Licht nicht unter den Scheffel stellen trifft es auch. Der Geschäftsmann versucht immer, einen Plan B und C in der



Foto: Victor M. Lietz

Kleiner Pin – große Wirkung. Ralf Schlegelmilch, Präsident der Willi-Ostermann-Gesellschaft, traf sich auf eine Tasse Kaffee mit NRW-Pressesprecher Kai Vogelmann und erzählte, warum er sich für die Malteser stark macht. Der Erlös aus dem Verkauf des Pins zum 50. Jubiläum der Willi Ostermann Gesellschaft geht an das Herzenswunsch-KTW-Projekt der Malteser.

Hinterhand zu haben. Man müsse sich, egal ob im Job oder im Karneval, den Dingen stellen und Herausforderungen annehmen. Eine Herausforderung ist es nun für ihn und viele jecke Mitstreiter in der Domstadt, den Ursprung des Karnevals wieder in den Mittelpunkt der öffentlichen Wahrnehmung zu rücken. Die Auswüchse rund um die tollen Tage am Rhein empfindet er unerträglich, wie unsere Einsatzkräfte übrigens auch. „Wir möchten die Leidenschaft wieder sichtbar machen“. Da simmer dabei! Alaaf und herzlichen Dank für diese Tasse Kaffee!

Jecke Spende zur Sessionseröffnung

Im Rahmen der Karnevalseröffnung in der Kölner Altstadt am 11. November konnten Diözesanleiter Albrecht Prinz von Croÿ und Diözesangeschäftsführer Martin Rösler einen symbolischen Scheck über 15.000 Euro von Ralf Schlegelmilch, Präsident der Willi-Ostermann-Gesellschaft, entgegennehmen. In ihrem 50. Jubiläumsjahr hat die Gesellschaft einen Pin zugunsten des Projektes „Malteser Herzenswunsch“ herausgebracht. Danke an alle Spender und

besonders auch an die rund 160 Malteser, die in der Altstadt für die sanitätsdienstliche Versorgung der Jecken im Einsatz waren!



Foto: Daniela Egger